



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927**

93 (25.2.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-232402](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-232402)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Belegpreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus
aber durch die Post monatl. R. M. 2,50 ohne Bestellgeld.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je eins.
Kolonne für 10 Zeilen, Anzeigen 0,40 R. M. Restanten

Beilagen: Sport und Spiel . Aus Zeit und Leben . Mannheimer Frauenzeitung . Unterhaltungs-Beilage . Aus der Welt der Technik . Wandern und Reisen . Gesetz und Recht

Brauns Programm

Ein demagogischer Vorstoß des preussischen Ministerpräsidenten

Nede im Auditorium Maximum

Der preussische Ministerpräsident Braun hielt am Don-
nerstag im Auditorium Maximum der Berliner Universität

burg-Strelitz oder 127 000 Einwohnern von Lübeck oder 68 000
Einwohnern von Lippe über je eine Stimme im Reichsrat ver-

Dann führte der Ministerpräsident weiter aus: Von Preu-
ßen wird immer die weitestgehende solidarische Unterstützung

in zwecklosen Rückgangsausgaben

von unverhältnismäßiger Höhe für unsere kleine Reichswehr
ausgegeben zu werden. Das völlig verarmte und von seinen

abnormalen Gestaltung des deutschen föderalistischen
Staates

musste auch im Reichsrat Rechnung getragen werden und es
musste die Vertretung bis zu einem gewissen Grade nach der

Als einzig praktisch durchführbarer Weg,
so schloß der Redner, schwebt mir das vor allem vor: Das
Reich muß alle Möglichkeiten, die ihm die Reichsverfassung

Justizdebatten im Reichstag

Berlin, 25. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Die
Zusammenfassung des Reichstags liegt kurz zu sein. Die

Gegen die Mieterhöhung

Berlin, 25. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) So-
zialdemokraten und Kommunisten machen in den Parlamenten

Loebe an Blinddarmentzündung erkrankt

Wie wir erfahren, ist Reichstagspräsident Loebe an einer
Blinddarmentzündung schwer erkrankt. Er war bereits am

\* Der Sommer in Westeuropa. Zwischen der französischen,
englischen, belgischen und holländischen Regierung soll ein Ab-

\* Persische Petroleumkonzessionen. Aus Bagdad wird
gemeldet, daß Persien beschlossen hat, Verhandlungen mit der

Churchills Kriegsbuch

(Von unserem Londoner Vertreter)

Als kürzlich die „Times“ die Veröffentlichung von Kriegs-
erinnerungen Winston Churchills ankündigten, verlinkerten

Die Artikel, die sich in den „Times“ befinden, sind dem
noch unveröffentlichten dritten Bande von Churchills Kriegs-

Churchills Bericht über die Schlacht am Skagerrak
beginnt mit einer Schilderung der allgemeinen Situation, die

Die Einzelheiten der Schlacht selber sind bekannt; sie lesen
sich bei Churchill wie ein spannender Roman. Bekannt ist auch,

So schließt Churchill seine Kritik an der englischen Kamp-
führung einer der beteiligten Admirale Lord Jellicoe ab,

\* Rein Mikailowitsch. Die Pariser Sowjetbotschaft
bemerkt die Meinung, daß Mikailowitsch nicht mehr als Bot-



# Die argentinische Studiengesellschaft in Mannheim

## Ueber die Besichtigungen

Die den Nachmittag nahezu ausfüllten, ist nach zu berichten, daß die zur Festgesellschaft gehörigen Ärzte den kranken Krankenankalften einen Besuch abstatteten. Es war ein im Verhältnis zu den anderen Gruppen nur verhältnismäßig kleiner Kreis, der unter Führung des Direktors Kitzling die Anstalt mit dem größten Interesse besichtigte und mit seinem Lob über die musterhafte Anstalt nicht zurückhielt. Dr. med. Viktor Rodriguez, den wir später sprachen, äußerte sich geradezu begeistert über unser krankenhaus, das er nach Anlage und Einrichtung als das beste in ganz Deutschland bezeichnete. Selbst in ganz Europa seien nur einige wenige vorhanden, die sich mit den Mannheimer krankenhausankalften messen könnten. Ueber die Klinik zentral, die im Anschluß an das Krankenhaus im Reiterzimmer des Schlachthofkeller unter Führung des Bürgermeisters Dr. Walli bestmögklich ist mitzuteilen, daß der Tagesumsatz gegenwärtig 80-85.000 Liter beträgt. Davon werden etwa 4000 Liter als Flüssigmilch verkauft. Der durchschnittliche Tagesabsatz der Joghurtmilch beträgt 50 Gläser. Außerdem werden etwa 30 Liter Rahm hergestellt. Die hieraus gewonnene Rahmmilch wird zu Quarkkäse verarbeitet.

## Rundfahrt durch die Stadt und die Gasenanlagen

Das erste offene Gesellschaftsauto konnte am Parkhotel, wo sich ein zahlreiches Publikum angeammelt hatte, erst gegen 4 Uhr abgelassen werden, weil die Besichtigungen länger dauerten, als nach dem Programm vorgesehen war. In einem geschlossenen Autobus nahmen die Damen und Herren Platz, die die Besichtigung beabsichtigten. Ein drittes Auto kam von Oppau so spät zurück, daß es nur einen Bruchteil der Rundfahrt ausführen konnte. Die Schlössen und dem zweiten Autobus an, der durch die Stadtparkstraße am Schloss vorbei nach dem Nationaltheater einströmte, das unkräftig wurde. Die Handels-Hochschule hatte gelangt. In starrer Fahrt ging nunmehr nach dem Lindenhof. Hier interessierte hart der neue Teil. Am Altersheim kreuzte der Autobus dem Redaktionsweg nach. Bald darauf kamen der neue Betriebsbahnhof der Straßenbahn, die Milchzentrale und der Schlachthof in Sicht. In der Seidenmertrasse wurde in die Werderstraße eingebogen. Prachvoll war der Blick von der Friedrichs-Brücke auf die Krankenanstalten. Da sich die Regenwolken, die bei der Abfahrt harte Niesung zur Entladung zeigten, verzogen, herrschte auf dem weiteren Teil der Fahrt das schöne Wetter mit blauem Himmel und Sonnenschein. Als sich die Gäste von dem Umfang unserer Gasenanlagen überzeugt hatten, erfolgte die Fahrt zum Hofgarten.

## Austausch von Sympathiebeziehungen

Das Abendessen, das nach der Rundfahrt im Weinzimmer des Hofgartenrestaurants eingenommen wurde, trug offiziellen Charakter. Von der Stadtverwaltung nahmen die Bürgermeister Ritter, Dr. Walli und Böttger, die Stadträte von Au, Harmann, Rubin, Perrey, Trautwein und Vogel, der Lehrkörper der Handels-Hochschule und Krankenhausdirektor Kitzling daran teil. Bürgermeister Ritter begrüßte im Namen der Stadtgemeinde Mannheim die Studiengesellschaft auf das herzlichste. Die Stadtverwaltung rechne es sich zur besonderen Ehre an, daß die Studiengesellschaft auf ihrer Reise durch Deutschland in die Zahl der zu besuchenden Städte Mannheim aufgenommen habe. Diese Anerkennung gereiche umso mehr zur Genugtuung, als in der Vorkriegszeit zwischen dem Industrie- und Handelskreise von Mannheim und dem argentinischen Wirtschaftsleben geradezu freundschaftliche Beziehungen bestanden und der Name der Stadt Mannheim in Argentinien vielfach mehr bekannt war, als der von mancher anderen viel größeren deutschen Stadt. Man hätte in der Stadt erst nur mit anstrengender Arbeit, in der Arbeit das Lösungswort sei, gern noch etwas mehr von den Beziehungen auf dem Gebiete von Kunst und Wissenschaft gesucht, um daraus zu sehen, daß man trotz aller wirtschaftlichen Not und Sorgen und neben dem Bekleideten, die schweren Stunden, die der Weltkrieg geschlagen habe, allmählich auszuweisen, einer gewissenmaßen historisch gewordenen Aufgabe gerecht werde, Kunst und Wissenschaft vorbildlich zu pflegen und dafür zu sorgen, daß das in jahrhundertelanger unermüdlicher, aufreibender Arbeit erzwungene Niveau nicht senke, sondern eher noch gehoben werde. Er gebe dem Wunsch Ausdruck, daß der Eindruck recht günstig sein und dazu beitragen möge, die Beziehungen zwischen den beiden Völkern wirtschaftlich auf neue zu festigen und in der freundschaftlichen Art weiter auszubauen. Das Was des Redner galt dem neu gekürzten Bande der Freundschaft und der Studiengesellschaft. (Starker Beifall.)

## Menschliches

Es ist eine Erfahrung des täglichen Lebens, daß der Geschmack verschieden ist. Dieser hat dafür den Ausdruck gefunden, daß der eine eine Nachtigall zu hören glaubt, wo der andere eine Kuckuck hört. In solchen Extremen kann der Geschmack sich in der Tat bewegen. Bei dieser Erscheinung spricht aber noch etwas anderes mit. Die menschliche Natur offenbart sich nicht nur in ganz verschiedenen Geschmacksrichtungen, sie ist auch in dem, was sie einmal bevorzugt und verabscheut, so gut wie unwandelbar. Schon der alte Römer gab dieser Beobachtung in einem Sprichwort Ausdruck: Die Natur wird immer wieder zurückgehen, so oft du sie auch mit der Gabel ausstreichst. So ist es in der Tat. Wie einmal ein ausgesprochener Widerwille gegen irgend etwas vorhanden ist, da läßt er sich durch nichts in Buneigung verwandeln.

Unter einem solchen Naturgesetz steht das natürliche Empfinden und der äußerliche Geschmack. Dieser kann z. B. eine bestimmte Art von Gemälden oder literarischen Leistungen nicht leiden. Jener hat eine unüberwindliche Antipathie gegen eine bestimmte Haarfarbe, und er ist häufig ungeneigt, diese Abneigung gegenüber dem Träger oder der Trägerin des ungeschulden Haars zu verleugnen. Gegenüber solchen Erscheinungen ist man geneigt, den Kopf zu schütteln und von "Verrücktheiten" zu sprechen. Aber man gewinnt vielleicht auch dafür Verständnis, wenn man weiß, daß die Natur sich auch in rein körperlicher Beziehung genau ebenso äußert, d. h. also in Fällen, wo von Verstellung oder von Einbildung keine Rede sein kann.

Jeder Arzt weiß, daß ein bestimmtes Nahrungsmittel, das den meisten Menschen sehr gut bekommt, von diesem oder jenem nicht vertrugen werden kann. So schaden die meisten das Hünerlei als eine recht schmackhafte und nahrhafte Speise. Es gibt aber Menschen, für die das Hünerlei das reine Gift ist. Je, die Eigenheit des Geschmacks geht noch weiter. Es gibt Menschen, die ein Hünerlei mit Genuss und Nutzen verschlucken, die dagegen nach dem Genuss eines Entensel einen akuten Nussal von Hünerlei erleiden. Bei einem andern ist es umgekehrt. Einem bekommt das Entensel vorzüglich, während das Hünerlei unweigerlich Krankheitserscheinungen hervorruft.

Bei einer ganzen Reihe von anderen Nahrungsmitteln ist es ähnlich. Viele können keine Erdbeeren essen, ohne sofort eine Hautentzündung zu bekommen. Andern, eine von den meisten sehr geschätzte Delikatess, bekommt manchem so

schlecht, daß er wohl oder übel auf den Genuss verzichten muß. So geht es mit vielen anderen Nahrungsmitteln, wie z. B. mit Weizen, Nüssen, Milch und Honig. Ja, selbst natürliche und gewöhnliche Nahrungsmittel wie Milch, Butter und Käse können nicht von allen Menschen hinfällig genossen werden. Es gibt Fälle, in denen auch sie der Natur widerstehen. Nahrungsmittel sind aber nicht der einzige Gegenstand, auf den das Wort von der Gule und der Nothdilig trifft. Man denke z. B. an das Seidenhaar. Für die meisten Menschen gibt es nichts Köstlicheres, als eine Wanderung durch Weiden und Felder kurz vor der dunklen Dämmerung. Für einige dagegen bedeutet diese Jahreszeit Wochen der Qual. Der Alltagsmenschen blühender Gräser macht sie zu kranken Menschen, die sich gegen jeden Vorstoß schämen oder auf einer Insel Isolation suchen müssen.

Eine ähnliche Rolle wie der Alltagsmenschen spielen, wenn auch in weit selteneren Fällen, die Seide und das Rohhaar. Es gibt Menschen, die Seide nicht berühren können, ohne davon krank zu werden und andere, für die das Rohhaar eine unmittelbare Gefahr bedeutet. Ein Fall dieser Art aus der ärztlichen Praxis! Ein Mädchen, das in der Großstadt lebte, wurde bei Tag und besonders bei Nacht von Ekthyma-Knäueln geplagt. Eines Tages machte sie einen Besuch bei ländlichen Verwandten und merkte zu ihrer großen Freude, daß schon am ersten Tage die Ekthyma-Knäuel aufhörten. Es lag natürlich nahe, anzunehmen, daß die gesunde Landluft die Heilung gebracht hatte. Demgemäß beschloßen die Eltern, das Mädchen bei den ländlichen Verwandten dauernd unterzubringen. Nach einiger Zeit verlor sie das Mädchen ein Pferd zu reiten. Kaum hatte es diese Uebung begonnen, so kehrte sich die Ekthyma-Knäuel wieder ein, und zwar in so beständigster Form, daß ein Arzt aus der Stadt zu Rate gezogen werden mußte. Dieser Arzt war ein Spezialist, der sich mit gewissen Erscheinungen natürlichen Widerwillens beschäftigt hatte. So konnte er nach den Erzählungen des Mädchens der Ursache der Krankheit aus die Spur kommen. Er machte die Probe auf das Exempel und legte ein einzelnes Rohhaar auf eine leichte Kratzwunde auf dem Arm der Patientin. Wie er erwartet hatte, entzündete sich die Haut sofort rings um die Kratzwunde. Nun ging der Arzt der Sache weiter nach und stellte fest, daß das Mädchen bei seinen Eltern in der Stadt auf einer Rohhaarmatratze geschlafen hatte, während es bei den ländlichen Verwandten auf einem Federbett ruhete. Das Rüssel war gelöst und das Mädchen von ihrem Ekthyma für immer befreit.

Wehnliche Fälle von Empfindlichkeit gegen Seide sind bekannt. Es gibt Frauen, die eine Seidenbluse deshalb nicht

tragen können, weil sie sich sonst einen Hautausschlag zuziehen. Häufig sind auch Insekten der Gegenwart eines unüberwindlichen Widerwillens. Schon der Anblick einer Spinne oder einer Kellerschnecke genügt, um manchen Menschen krank zu machen. Die Empfindlichkeit ist so groß, daß die Anwesenheit solcher Insekten bei den Betroffenen sogar in einem dunklen Zimmer Beunruhigung hervorruft. Dieser Umstand beweist übrigens, daß es sich wirklich um eine körperliche Reaktion handelt, bei der von Einbildung keine Rede sein kann.

## Städtische Nachrichten

### Aus der Stadtratssitzung vom 22. Februar 1927

#### Gaushaltplan der Stadt Mannheim für 1927

Der Gaushaltplan der Stadt Mannheim für das Jahr 1927 ist vom Stadtrat aufgestellt worden. Er zeigt u. a. eine erwartete Steigerung des Bedarfs des Polizeis- und Jugendamtes (Mehrunge des gemeindlichen Aufwandes von 1,55 Millionen auf 6,71 Millionen Mk.), eine starke Mehrung beim Theaterbetrieb, ein Anwachsen des Schuldenbestandes, während andererseits aus der Gebäudeförderung für den Finanzbedarf um 1,3 Millionen Mk. weniger anfällt, als 1926 angelegt war. Als Einnahmehöherung von Bedeutung erscheint ein höherer Anteil aus Einkommen- und Körperschaftsteuer im Betrage von 1,1 Millionen Mk. (6,1 Millionen gegen 5 Millionen).

Im übrigen ist nur durch eine rigorose Sparmaßnahme und durch eine bisher ganz unbefante Sparpolitik eine Reduktion der städtischen Werke erreicht worden, daß der aus der Gebäude- und Gewerbesteuer zu deckende Betrag nur von 8,27 Millionen auf 8,31 Millionen, hiernach um 40.000 Mk. erhöht. Eine stärkere Anspannung zu vermeiden, schien bei der wirtschaftlichen Lage der Steuerpflichtigen, insbesondere der gewerblichen Unternehmungen und bei den hohen Steuern, die das Land auferlegt, unbedingt geboten. Die Festlegung der Steuerhörsen muß vorüberbleiben, da das bodische Grund- und Gewerbesteuergesetz eine gänzliche Umgestaltung der Steuergrundlagen bedingt, für die die erforderlichen Veranlagungen noch fehlen.

## Theater und Musik

© Kammermusik-Abend in Ludwigshafen. Die letzte Veranstaltung des Kammermusik-Vereins wurde ebenfalls von der plastischen Kammermusik-Vereinigung bestritten, die aus Mitgliedern des Platz-Orchesters besteht. Lediglich das Kammer-Quartett op. 41 Nr. 1 von Rob. Schumann und das Beethoven-Septett op. 20 bildeten die Vortragstoffe. Die Quartett-Vereinigung kann sich wohl in jedem Konzertsaal hören lassen, voran Konzertmeister Josef Sauer (I. Violine) und Konzertmeister Walter Kötcher, die beide vorzügliche Vertreter ihres Faches sind. Ihnen folgt sich Hans Bieler (2. Violine) durcheinand mit bestem Geschick und Können ein, während Albert Sier (Violoncello) noch mehr in seine Aufgabe und speziell in dieses Ensemble hineinzuwachsen muß. Ihr Spiel war ein vornehmer Weisheit der vier Instrumente in der plastischen Gestaltung der Schumann'schen Art und traf vor allem das spezifisch Romanantische in den charakteristischen Akzenten der Gänge, wie auch in der wunderbaren Melodienfalle des Adagio. — In dem Septett gefolgt sich zu den oben erwähnten Sängern noch Celso Stefanski (Contrabaß), Alois Scholz (Klarinette), Friedrich Reich (Fagott) und Walter Klein (Horn), sämtlich gute Kenner ihres Instrumentes und zuverlässige Ensemblemitglieder. Ein besonderes Lob dem Klarinetisten für sein edles Legato-Spiel im Adagio cantabile. Die schöne Wiederkehr des in jeder Hinsicht anrührenden Werkes, ausgezeichnet durch eine feine Klangliche Differenzierung — als besonders gelungen sollen hervorgehoben werden das reizvolle Menuett und das Thema con variazioni — brachte den Spielern einen vollen Erfolg, was der herrliche Beifall der städtischen Jubelchor dokumentierte. Das Septett war ein würdiges Präzidium zu den kommenden Weihnachtsfeiern. — Dr. B. E. B.

Der Schmutz in Mannheims Straßen

Aus dem Bezirksrat erhalten wir folgende beachtenswerte Aufschrift:

Das letzte Jahr habe ich viele deutsche Städte gesehen, im Osten und Westen, im Süden und Norden, ruhig kann ich aber sagen, daß in keiner dieser Städte, einschließlich der als Schmutz verrufenen Städte des Ruhrgebietes, der unordentlichen Zustand der Straßen mehr aussieht als in Mannheim.

Wie kommt das nun? Ist es vielleicht Schuld der Stadtverwaltung, daß sie nicht mehr für genügende Reinigung sorgt, oder liegt der Haken anderswo? Die Schuld liegt einzig und allein an der mangelnden Erziehung der Bevölkerung und zwar an Alt und Jung.

Keine Straßenreinigung — und sei sie noch so gut organisiert — kann die Unordentlichkeit der Bewohner ausgleichen; ebensowenig wie Papierkörbe und behördliche Ermahnungen.

Keine Erhöhung der Trinkgeldprozentage der Keller. Vom Zentralverband der Hotel-, Restaurant- und Caféhau-Angehörigen wird uns in Ermüdung auf unsere Mitteilungen im gestrigen Mittagsblatt geschrieben, daß die Arbeitgeberverbände den Manteltarif gestündigt haben.

Umhan des Frankfurter Opernhauses. Das in den Jahren 1873 bis 1883 im italienischen Renaissancestil am Anlagering vor dem ehemaligen Bodenseimer Tor errichtete Opernhaus soll jetzt in seinem Bühnenteil in umfassender Weise umgebaut werden.

Vom Kölner Reichshallen-Theatertheater. Im dem durch seine hervorragenden Darbietungen auch in beträchtlichen Kreisen des in entfernteren Rheinstädten beheimateten, Köln besuchenden Publikums sehr beliebten Theater, dessen alleiniger Inhaber und Leiter nach dem kürzlich gemeldeten plötzlichen Tode seines Schwagers und Teilhabers Dr. Rubin in Zukunft Direktor Wilhelm Hünneß bleibt.

Die Mondschneise für Mollenorchester. Aus Moskau trifft die erhebende Kunde ein, daß ein gewisser Lukki eine Jubiläumstragödie vollendet hat, die dem Andenken Beethovens geweiht ist.

1926 Erwerblose im Amtsbezirk Mannheim. Am 15. Februar betrug die Zahl der beim Arbeitsamt Mannheim, öffentlicher Arbeitsnachweis für den Amtsbezirk Mannheim, gemeldeten Arbeitslosen 1926 (14824 männliche, 4693 weibliche). Davon entfallen 1926 Erwerblose (10149 männliche, 3783 weibliche) auf den Stadtbezirk und 5688 (4475 männliche, 1213 weibliche) auf den Landbezirk.

Lebensgefährliche Verletzung eines Mannheimer Volksschülers. Aus Karlsruhe ist heute gemeldet: Während des Übens der Volksschüler in der Grundviertelschule am 19. Jahre alten Wilhelm Bolens die Pistole los.

Aus dem Lande

Schweres Automobilunglück bei Freiburg. Freiburg i. Br., 24. Febr. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich heute vormittag gegen 10 Uhr in der Nähe der Drieschafts- und Einleitung bei Freiburg.

Schweiningen, 24. Febr. Zwei „fahrende Sänger“, die in der Eisenbahn ihre Gauklerkünste vorführten, wurden von der hiesigen Polizei festgenommen.

Reichheim, 24. Febr. Die Zahl der Erwerblosen mit Unterstützung hat sich im hiesigen Bezirk um 87 auf 1291 erhöht. In der vergangenen Nacht verstarb hier ein unbekannter Ursache eine 83 Jahre alte Rentnerin Selbstmord durch Erhängen.

Karlruhe, 24. Febr. Das Ministerium des Innern hat auf Antrag des Ministeriums des Kultus und Unterrichts die Verhandlungen des Karlsruher Lehrgangsausschusses für gemeinnützig erklärt.

100 Jahre deutscher Selt. Ein Jubiläum, das gar keine Beachtung gefunden hat, hätte im vergangenen Jahr gefeiert werden können, nämlich der hundertjährige Geburtstag des deutschen Seltens.

wird die Frage behandeln, wie das Missioninteresse der Gesamtgemeinde geweckt und gefördert werden kann.

Baden-Baden, 24. Febr. Der Vorschlag der Kurverwaltung für 1927/28 schließt mit rund 900 000 Mark ab.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar

Table with columns: Rhein-Bezug (19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, Nacht-Bezug) and various gauging stations like Eschweiler, Pöhl, etc. with corresponding water level measurements.

Verleger: Dr. R. B. Sauer und Verleger: Dr. R. B. Sauer. Druck: Dr. R. B. Sauer. Mannheimer Zeitung Nr. 33.

Advertisement for Pixavon hair care products. Text: Am 8. Januar ds. Js. ging uns unaufgefordert folgendes Schreiben zu: „Schon vor dem Kriege gebrauchte ich Ihr vorzügliches Pixavon. Während des Krieges griff ich auch zu anderen, vielfach angepriesenen Haarwaschmitteln.“

Literatur. Die Vierte Band. Organ der Deutschen Theater-Ausstellung Magdeburg 1927. Herausgegeben von der Mitteldeutschen Ausstellungsgesellschaft m. B. H.

## Gerichtszeitung

### Urteil im Wagner-Prozess

In dem Prozess gegen den Händler Wendelin Wagner aus Bruchsal wegen Erschießung des Arbeiters Ludwig Thome aus Bruchsal vor dem Schwurgericht Karlsruhe, beantragte der Staatsanwalt die Todesstrafe. Das Urteil lautete jedoch auf fünfzehn Jahre Zuchthaus wegen Todesstrafe und 10 Jahre Ehrverlust. Der Beurteilte nahm den Meterspruch ruhig an.

In der Urteilsbegründung wird ausgeführt: Daß der Angeklagte die Tat vorsätzlich beging, davon hat sich das Gericht überzeugt. Ferner ist das Gericht überzeugt, daß Wagners Darstellung der Tat unwahr ist. Er hat Thome aus dem Wagen oder neben dem Wagen erschossen. Schwer ins Gewicht fällt, daß er lange Zeit falsche Angaben über die Tat gemacht hat und den Besitz des Revolvers monatelang bestritten hat. Zudem hat er eine Menge falscher Aussagen gemacht, um Verwandte zu falschen Aussagen zu veranlassen. Erst als er sich als Überführer erkennen mußte, hat er nach und nach Einzelheiten zu der Tat eingestanden.

### Der Prozess Röpfer und Genossen in Karlsruhe

Wegen Untreue, betrügerischem Bankrott und unlauterem Wettbewerb hatten sich gestern vor dem großen Schöffengericht Karlsruhe der 45 Jahre alte, verheiratete Maschineningenieur Eugen Röpfer, der 32 Jahre alte, verheiratete Kaufmann Albert Lindemann aus Lörrach und der Bauarbeiter Hermann Hengbrod aus Longries zu verantworten. Röpfer und Lindemann als den Hauptbeschuldigten wird zur Last gelegt, als Mitglieder des Vorstandes der Karlsruher Herbstfabrik ihnen anvertrauten Besitz sich rechtswidrig angeeignet zu haben, ferner in gleicher Eigenschaft, als über das Vermögen der Firma der Konkurs eröffnet worden war, die Bücher so unvollständig geführt zu haben, daß diese zum Nachteil der Gläubiger keinen Uebersicht über die Vermögenslage der Aktiengesellschaft gestatteten.

Röpfer und Lindemann hatten u. a. im April bis August 1926 Zahlungen im Gesamtwerte von über 50 000 Goldmark, die sie auf Grund eines zwischen ihrer Aktiengesellschaft und der Kreis-Krankenpflege-Anstalt, Frankenthal abgeschlossenen Pflanzungsvertrages erhalten hatten, für sich behalten. Als am 7. August 1926 der Konkurs eröffnet war, haben Röpfer und Lindemann, um die bei dem Frankenthaler Geschäft in ihre Tasche gestohlenen Gewinne zu verheimlichen und dem Zugriff der Gläubiger zu entziehen, die Geschäftsbücher unrichtig geführt, so daß diese keinen Uebersicht über die Vermögenslage der Aktiengesellschaft ermittelten. Die Geschäftsbücher waren falsch, oder nicht vorgetragen und über die von ihnen eingekommenen Gehaltszahlungen wurde nicht Buch geführt, sondern lediglich eine Pauschalsumme hierüber angeschlossen. Belege, die die Einnahmen aus dem Frankenthaler Geschäft ausgewiesen hätten, liegen sie verschwinden. Der Angeklagte Hengbrod, der als Bauarbeiter beim Bauhausamt Speyer tätig war, ließ sich von Röpfer eine Be-

teiligung am Gewinn versprechen und 50 000 A Schmiergeld vom Körper abzuholen. Zu der Verhandlung waren 14 Zeugen und zwei kaufmännische Sachverständige geladen. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten Röpfer wegen einfachen Bankrotts zu 5 Monaten Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten. Den Angeklagten Lindemann wegen einfachen Bankrotts zu 6 Wochen Gefängnis, die ebenfalls durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten. Der Angeklagte Hengbrod wird im Sinne der Anklage zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt, die ebenfalls als verbüßt gelten. Außerdem werden bei Hengbrod 1000 A als verfallen erklärt.

### Die Zigenerschlacht von Weingarten vor Gericht

Das Schwurgericht Landau befaßte sich mit der bekannten Zigenerschlacht, die sich am 17. Dezember vor. Jahres vor Weingarten abspielte und bei der der Schirmhüter Jakob Sell getötet wurde. Der Hergang ist kurz folgender: Nach einer Becherei in einer Weingartner Wirtschaft hatte ein Teil der Bande, die ihr Lager vor Weingarten aufgeschlagen hatte, dem Jakob Sell und seinen Freunden aufgesperrt. Es kam zu einer Schlägerei, bei der Revolver, Messer, Axten usw. eine große Rolle spielten. Durch einen Revolvererschuß in den Unterleib wurde dabei der Inf. Sell getötet. Der Schütze war der Schirmhüter Johann Jochum. Nach sechsstündiger Verhandlung fällt das Gericht folgendes Urteil: Johann Jochum erhält wegen Verbrechen der gefährlichen Körperverletzung mit Todesfolge unter Nichtabwägung mildernder Umstände 3 Jahre Gefängnis, 3 Monate Untersuchungshaft werden angerechnet. Die übrigen Beteiligten an der Reiterei erhielten wegen Raufhandels Gefängnisstrafen bis zu 2 Monaten, die aber sämtlich als durch die Untersuchungshaft verbüßt gelten.

8 Unterschlagene Wohlfahrtsgeelder. Das Große Schöffengericht Frankfurt verurteilte den 43jährigen Oberstadtschreiber Robert Marx wegen erschwerter Amtsunteruschlagung zu 1 1/2 Jahren Gefängnis unter Aberkennung der Amtsfähigkeit auf die Dauer von fünf Jahren und Anrechnung von sechs Monaten Untersuchungshaft. Der Angeklagte war ehrenamtlicher Bezirksvorstand des Wohlfahrtsamtes für Bornheim-Ost und zahlte an Pfleger, teils auch an Pflegerinnen Unterzahlungen aus. Bei einer Kontrolle durch das städtische Revolutionsbüro ergab sich, daß für 30 486 Mark seine Belege vorhanden waren. R. bekennt bis zuletzt die rechtswidrige Zurechnung und behauptet, daß das Geld für Wohlfahrtszwecke verausgabt wurde.

## Neues aus aller Welt

— Eine vierfache Bluttat in Dortmund. Der Schloßer Walter Vohrsträter erschoss am Montag im Hause Fluhrstraße 37 in Dortmund seine Frau, seine Schwiegermutter und dann sich selbst. Vohrsträter hatte vor etwa vier Jahren geheiratet und lebte in so unglücklicher Ehe, daß die Frau schließlich die Scheidung einreichte. Am 4. März sollte der erste Termin vor dem Amtsgericht stattfinden. Vohrsträter war mit dieser Lösung nicht einverstanden. Er lauerte seiner Frau fast täglich auf, um sie zu überreden, zu ihm zurückzukehren. Sonntag vor acht Tagen sah er mit ihr im Hotel Wirt-

feld, wo ziemlich heftig geacht wurde. Als er schon nicht mehr kann nüchtern war, äußerte er verschiedentlich, daß heute Abend die letzte Stunde der Frau geschlagen habe. Die 25 Jahre alte Frau benutzte einen Augenblick, als ihr Mann für kurze Zeit den Wirtsträum verließ, um zu verschwinden und sich unter vollkommener Deckung in ihre elterliche Wohnung zurückbringen zu lassen. Eine Anzeile gegen ihren Mann hat sie nicht erhalten. Seit dieser Zeit hat Frau Vohrsträter ihre Wohnung immer nur für wenige Augenblicke verlassen. Für den Fall, daß Vohrsträter verhaften sollte, in die Wohnung einzudringen, hatte man sich durch Vereitelung von schweren Hämmern und einem Küchenbeil eingerichtet. Montag mittag hat Vohrsträter kurz vor der Tat eine Wirtschaft im Norden besucht und hier mit dem Wirt und den Gästen noch ruhig über ein geistiges Fußballspiel gesprochen. Dann begab er sich in das Haus in der Fluhrstraße, wo man ihm zunächst nicht offen wollte. Da er aber ruhig darum bat, mit seiner Frau einen Augenblick sprechen zu dürfen, kam die Frau doch schließlich aus dem Schlafzimmer, in dem sie gesessen hatte, hervor. Zunächst sprach er scheinbar friedlich auf sie ein. Nach kurzer Zeit kam man in die Küche, wo sich außer den Schwägern Heinrich und Adolf Breker noch seine Schwiegermutter befand. Vohrsträter zog plötzlich eine Armeepistole aus der Tasche. Seine Frau veruchte aus der Küche zu laufen und erhielt im gleichen Moment einen Schuß in den Rücken, der sie tödlich getroffen niederstreckte. Als der Schwager Adolf auf den Täter zutreten wollte, um ihm die Waffe zu entreißen, gab Vohrsträter auch auf ihn einen Schuß ab, der das linke Ohr abriß. Die Schwiegermutter, die inzwischen die Wohnung auch verlassen hatte, erhielt einen Schuß in den Rücken. Sie veruchte noch, in die Nachbarnwohnung zu gelangen; die Nachbarn mochten jedoch die Tür nicht auf. Die Frau brach besinnungslos ankommen. Als der zweite Schwager lech mit einem Beil dem Mörder an Leib geben wollte, um ihn den Schädel zu klopfen, rief ihm dieser zu: „Laß man, ich tu's schon selber“ und schoß sich im selben Augenblick eine Kugel in den Kopf. Erst nach geraumer Zeit, als es in der Nachbarnwohnung ruhig geworden war, wagte sich ein Hausgenosse auf den Flur und von dort in die Wohnung, wo er die drei Toten und den auf seiner Mutter liegenden Adolf Breker vorfand. Vorher hatte dieser schon durch Fenster seinem auf der Straße spielenden jüngeren Bruder anzuzeigen, er möge die Polizei holen. Diese traf dann auch bald ein. Die bei der Frau Hofmeier angestellten Wiederbelebungsvorläufe blieben erfolglos.

— Selbstmordversuch eines Abgewiesenen. Der wohnungslose 27jährige Arbeiter Gustav Schulz in Berlin veruchte seine frühere Geliebte, die 17jährige Arbeiterin Efriede Schulz, zu erschließen. Er gab mehrere Schüsse auf sie ab, die jedoch nur durch die Kleider drangen. Darauf brachte der Täter sich einen Kopfschuß bei. In schwerverlettem Zustande wurde er in das Staatskrankenhaus eingeliefert. Die beiden hatten bis vor Jahresfrist Beziehungen unterhalten. Im Dezember hatte die Frau sich aber von dem Manne losgesagt, da er damals mit einem Weller auf sie eingedrungen war und ihr erhebliche Verletzungen beigebracht hatte. Schulz veruchte immer wieder, eine Ausöhnung herbeizuföhren. Da er aber auf Ablehnung stieß, zog er einen Revolver und schoß auf die Schulz. Ein Polizeibeamter, der die Schüsse gehört hatte, eilte hinzu. Im Angesicht des Beamten richtete Schulz die Waffe gegen sich selbst und schoß sich in den Mund. Ein Rettungswagen brachte ihn als Polizeigefangenen in das Staatskrankenhaus.



# OPPEL

**Klein-Lieferwagen**  
4% **Mk. 3300.**

**Groß-Lieferwagen**  
(Tragfähigkeit des Chassis 1 1/2 To.)  
**Mk. 5150.**

mit Aufbauten von

PREISE AB WERK

ADAM OPEL · RUSSELSHEIM AM MAIN

### Vermischtes

**Achtung!**  
So esse ich billig und gut? **Genbau Ausmann, P. 6, 23, 6802**  
Suche einen geeigneten Platz in den Quad. A-K A. Unterbringen v. 2-3 arb. Stunden. **Finaleich gute Bäckerei. Angebote mit P. U. 68 an die Gesch. 6802**

**Schreibmaschinen**  
gebraucht, billig an verkaufen. **Carl Wintel, N. 2, 7.**

**Köchin**  
gehört Kochen, Konfirm., Kochen, Backen, etc. **Barmann, N. 6, 27, 111. 6804**

**Teppichreinigen**  
u. sonstigen Anarbeiten empfiehlt sich v. tüchtiger Ausführung. **Dienemann Engel, T. 4, 5, Tel. 23 319.**

**Kind**  
besser. Verhütung wird in sehr gute Pflege genommen. **Wittner, Antrau, mit. 5 N 20 a. d. Geschütz. Heide str. 31. 6817**



## Mifa

**Direkt ab Fabrik**  
Das Qualitäts-Fahrrad  
**60-65-80-90 bis 178 M**  
891 Mifa-Fabrikverkaufsstelle:  
**Mannheim, N. 4. 10**  
Leiter: **L. Jung**  
Katalog kostenlos von dieser Stelle oder unmittelbar durch die Niederlassung für Süddeutschland: München, Clarastraße 29 891  
**Wochenraten von 4 Mark an**



*Trinkts lieglsch  
murgens in abend*

# Marco Polo Tee

*Oliv in dem Erdembaum  
Pardingen überall  
wofällig!*

**Franz Kathweiners Nachfolger**  
G. m. b. H. München.  
Tee Einfuhr und Großpackerei.



**trovanille**

Bei Migräne Kopfschmerz Neuralgie Zahnschmerz

In Apotheken

Vorsagl. Vorbeugungsmittel gegen Grippe



**Kernseife**

*macht der Hausfrau Freude*

**Kisten und Kistentteile**

liefern in laubeter Ausführung stromt Mannheimen Maschinenfabrik und Holzhandlungs-gesellschaft m. b. H. Mannheim-Neckarau, Altriperstraße 10-11 - Telefon 23125.



# Sportliche Rundschau

## Winterport Eishockey

Viktoria Montreal siegt weiter

Oesterreichs Nationalmannschaft 8:0 geschlagen

Von Berlin aus begaben sich die kanadischen Eishockey-Spieler von Viktoria Montreal am Dienstagabend nach Wien, wo sie gegen den Europameister, die Oesterreichische Nationalmannschaft, antraten. Die überall in Europa, erwiesenen sich die Kanadier auch wieder technisch weit überlegen und ließen, wie sie wollten. Bei den Oesterreichern wirkte der Kanadier Dr. Dempsey mit, der für einen erkrankten Verteidiger eintrat, im Sturm schloß allerdings der beste Mann, Herbert Brüd. Die Kanadier spielten ziemlich zurückhaltend und glänzten mehr durch Einzelstellungen als durch einheitlichen Aufbau der Angriffe. Im zweiten Drittel erzielten die Gäste drei Treffer, denen sich im dritten Drittel noch vier und im letzten Drittel noch ein letzter anreichten, jedoch der Europameister mit 8:0 geschlagen das Eis verließ. Das Spiel war sehr gut besucht. Bei 4 Grad Kälte waren etwa 2000 Zuschauer anwesend. Das nächste Spiel führt Viktoria Montreal mit dem Wiener Eislaufverein zusammen.

## Hofballet

Die Mannheimer Hofballettenden finden in traditioneller Verbindung mit dem Mannheimer Markt am Sonntag, den 1. Dienstag, den 3. und Sonntag, den 8. Mai, statt. Das abwechslungsreich zusammengestellte Programm führt für den Markt-Sonntag und Markt-Dienstag wieder mehrere Herren- und Offiziersrennen vor, diesmal wieder auf Vollblut. Die vorjährige erfolgreiche Wiederholung dieser Rennen auf Halbblut sollte nur einen Übergang darstellen, den man jetzt rascher vollziehen kann, nachdem viele Großrennbahnen während der letzten Saison die Mannheimer Idee aufgegriffen und mit ersten Resultaten weiter ausgebaut haben. Das dreitägige Programm wendet sich zur Hälfte dem Flachsport zu, zur anderen Hälfte dem Hindernisport. Die Ausschreibungen sind so gehalten,

daß in jeder dieser beiden Sportarten die verschiedenen Qualitäten unter sich ihr Zusammentreffen haben werden, sowohl in der Art von Ausdauerrennen wie auch von Altersgewichtsrennen. Weiter erhält das Programm seine sportliche Würde durch Jahresklasse-Rennen inländischer Juchwerte, durch Spezialrennen für Hengste und Stuten, teils nur inländischer Zucht, teils unter Vermischung mit Importationen, durch Verkaufsfahren für Flach- bzw. Jagdpferde und dergl. Das mit 75.000 Mark Geldpreisen und 9 Ehrenpreisen ausgeschaltete Programm wird seine Anziehungskraft auf die Rennhülle nicht verfehlen und den Mannheimer Hofballettenden das gewohnte großartige Gepräge verleihen.

## Regelsport

Regelerverband Mannheim. Im Gaubezirk 4, dem namentlich auch Weinheim angeschlossen wurde, haben die Kämpfe ebenfalls eingesetzt. Bisher erreichten Karlsruhe 517, Saarbrücken 504 und Durlach 501 Holz. Die von Mannheim erreichte Zahl von 571 Holz ist demnach als Grenzleistung anzusehen. Bei dem im Bezirk 4 gleichzeitig ausgetragenen Einzelkampf erreichten mit 5 Augen: Bloch 88, Blatt 87, Christ und Behle je 86 Holz. Im erwähnten Bezirk hat namentlich noch Heilbronn und Weinheim zu harten. Die zweite Kampfmannschaft ist namentlich ebenfalls definitiv zusammengekehrt. Nach den erreichten Zahlen gehören derselben zu: Zellinger, Weibel, Behle, Kaiser, Friedebach, Kall, A. Gehrig, Krant, Fren und Weber — Ges. 1228 Heidenheim. Auch die 2. Kampfmannschaft steht vor der endgültigen Zusammenfassung, woraus diese drei Kampfmannschaften einen 150 Augenkampf austragen. Bezüglich Aufstieg zur Bezirksmeisterschaft verdient das Spiel der Ges. um e. Hoor und Rheinperle besonderer Erwähnung. Mit den beiden ersten Spielern konnte Rheinperle 88 Holz vorlegen. Hieraus drehte sich das Bild, denn der dritte Mann von Ges. um e. Hoor kam auf 290, Rheinperle dagegen nur auf 221 Holz. Beim 6. Spieler hatte Rheinperle bis auf 14 Holz aufgeholt, während beim 7. Spieler die Ges. um e. Hoor sogar um 3 Holz überboten war. Die Entscheidung lag somit bei den letzten beiden Gegnern. Ges. um e. Hoor legte hierbei 274 Holz hin und Rheinperle mit den Schlußwürfen 3, 3, 3, die Zahl 270. Durch den Sieg der Ges. um e. Hoor ist die Zahl der Vorwahlen für sich buchen. Involant erreichten Ges. um e. Hoor 2089 und Ges. Rheinperle 2088 Holz.

## Boxen

### Domgörgen schlägt Argote nach Punkten

Etwa 3000 Zuschauer wohnten am Mittwochabend den Boxkämpfen in Hamburg bei, die recht interessante Paarungen brachten. Der schönste Kampf war unstrittig der zwischen dem deutschen Mittelgewichtsmeister Hein Domgörgen und dem guten Franzosen Argote. Der 10. Rundenkampf wurde in einem jederzeit flotten Tempo durchgeführt und sah beide Boxer in bester Verfassung. Im Nahkampf war der Deutsche härter, dagegen hatte Argote ein Plus in der Distanz. Erst in den letzten Runden vermochte Domgörgen durch schöne Angriffe den entscheidenden Punktvorsprung herauszuholen, der für den Sieg reichte. — Der Hauptkampf des Abends zwischen dem Dänen Robert Larsen (167) und Rudi Wagners-Duisburg (180) enttäuschte. Beide boxten sehr vorsichtig, zeigten aber technisch nicht viel. In dem Zeitreiben, einen Niederschlag zu vermeiden, ließen beide das Tempo zu sehr schleppen. Das Publikum hielt dem auch mit Mißfallensäußerungen nicht zurück. Der wenig feisende Kampf endete nach 10 Runden unentschieden. Im einleitenden Kampf Rathaus-Hamburg gegen Senfried-Bodum mußte Senfried in der 3. Runde wegen einer Muskelverletzung aufgeben. Neuseel-Hamburg gewann über 6 Runden nach Punkten gegen den Dänen Andersen.

## Schach

### Internationales Großmeister-Turnier in New York

Die 4. Runde:

Von den Partien der 4. Runde konnte keine einzige zu Ende geführt werden. Capablanca eröffnete unregelmäßig gegen Professor Vidmar und arbeitete bis zum Abbruch eine Gewinnchance heraus. Auch die beiden übrigen Partien Niemzowitsch-Spielmann und Marshall-Aljechin wurden unregelmäßig eröffnet. Niemzowitsch fecht bei Abbruch etwas günstiger, dagegen konnten weder Marshall noch Aljechin einen Vorteil erlangen, sodaß hier ein Remis wahrscheinlich ist. An dem Stand des Turniers hat sich nichts geändert.



# Im rasenden Express

der unseren berühmten Dr. Ali Nabi mit unserem Münchner Kindl zu uns bringt, sind die feinen Zuban-Marken als Zigaretten von internationalem Ruf bekannt.

„Lucy Doraine“ ist die berühmteste aller weltbekannten Zuban-Schöpfungen.

Aus den erlesensten Tabaken schuf Dr. Ali Nabi streng verschwiegen eine Komposition höchster Vollkommenheit. Sein Rezept gibt der göttlichen „Lucy Doraine“ die liebliche Süße und den zarten Duft, die selbst den Überbeschäftigten in der geräuschvollen Hast des Werktags beruhigend beglücken.

# „Lucy Doraine“, die erlesene Zuban-Fünfer.

## Extra billig!

- Gemüse-Erbisen . . . 2-Pfd.-Dose 0.65
- Brech- od. Schnittbohnen 2-Pfd.-D. 0.65
- Karotten gesch. . . 2-Pfd.-Dose 0.45
- Vierfrucht Marmelade 2-Pfd. Dos. 0.75
- Apfelgelee . . . . . 2-Pfd.-Eimer 0.93
- Ochsenmaulsalat . . . 2-Pfd.-Dose 0.90
- Cervelat u. Salami . . . 1 Pfund 1.95
- Teewurst . . . . . 1 Pfund 1.95
- Braunschw. Weiwurst . . 1 Pfund 1.60
- Block-Käse . . . . . 1/2 Pfund-Paket 0.50
- Camembert vollreif . . . . 6 teilig 0.95
- Brie-Käse . . . . . Schachtel 0.45
- Emmenthaler ohne Rinde . 6 teilig 0.95
- Rollmops . . . . . 1-Ltr.-Dose 0.75
- Hartgries-Makkaroni . . . 1-Pfd.-P. 0.50
- Getr. Zwetschen . . . . . 1 Pfd. 0.35

In unserer Confitüren Abteilung

- Crème-Pralinen . . . . . 1/2 Pfd. 0.25
- Speise-Nuss-Schokolade 2 Tr. à 100 gr. 0.60
- Vanillemilch-Schokolade 2 Tr. à 100 gr. 0.75

Warenhaus

# Wronker

**Todes-Anzeige.**  
Oestern abend entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Maria Bauer** geb. Hausy im Alter von 64 Jahren. \*6242  
Mannheim, den 24. Februar 1927,  
Angartenstr. 65  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Gustav Bauer.**  
Die Beerdigung findet am Samstag, 26. Februar, nachmittags 2 Uhr statt.

Statt jeder besonderen Anzeile.  
**Danksagung.**  
Bei dem frühen Heimgang meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters \*6291  
**Adolf Groß**  
durften wir zahllose Beweise aufrichtiger Teilnahme entgegennehmen. Es ist uns deshalb eine Herzenspflicht, allen Freunden und Bekannten für ihr treues Gedenken und die Blumenspenden herzlichen Dank zu sagen.  
MANNHEIM, den 25. Februar 1927.  
**Frau Käthe Groß Wwe. nebst Kindern.**

**Metzgerei August Knapp, H 1, 10**  
**Extra billige Fleischtage!**  
Prima Schweinefleisch, alle Stüde, Braten und Suppen 1 Pfd. 1.00 BR.  
Prima Qualität Frisches Fleisch, alles aus meiner eignen Schlachtung 1 Pfd. 80 Pf. & 1.10. Bei Mehrabnahme billiger.  
Kalbfleisch . . . . . 1 Pfd. 1.20 BR.  
Täglich frische Lyoner . . . 1 Pfd. 90 Pf.  
Serrvals . . . . . 1 . 1.00  
Koscherwurst . 1 . 80 Pf.  
Frankfurter Leber- u. Griebenwurst Pfd. 80 Pf.  
Krakauer . . . . . 1 Pfd. 1.00 BR.  
Alles andere in zu billigen Preisen in meinem Schaufenster erhältlich. 1912

**Frische Eier** 12 Pf.  
Frische Eier 10 Stück 125 Pf.  
Frische Landeier Stück 16 Pf.  
Weicher Limburger Pfund 70 Pf.  
Romadour 1/2 Pfund 25 Pf.  
Vollfetter Camembert 1/2 nur 95 Pf.  
Frische Margarine zum Baden 60 Pf.  
Kokosfett in Tafeln nur 65 Pf.  
Nur im Lebensmittelhaus \*6307  
**Mezger, Schwetzingenstraße 118.**

**Billig! \*6328 Billig!**  
Schweinefleisch 90 L.  
Kalbfleisch 70, 80 Pf.  
Schweinefleisch 1. all. Stückchen nur 1 Mk.  
**Metzgerei Gärtner**  
Junghuschstraße  
Tel. 23713, H 7, 34.

**Kauf-Gesuche**  
**Gebr. Werkbank**  
Kräftig, 3-3 in lang, gerahmt, Angebote unter J 6 u. d. Geschäftsstelle bis 31. \*6242  
Gebräucher  
**Klavier**  
zu kaufen gesucht, Angebote unter S C 25 an die Geschäftsstelle. \*1288  
Zu te \*6266  
**gebr. Bücher**  
Rari Man, Werkb., Holenart, G. Bahn, Wagnhofer 32., Riechb., u. pol. Literat. u. 1915  
Tel. H 4, 10, 100.

**Knorr**  
**Haferflocken**  
Merkmale: Angenehmer feiner Geschmack — schnell kochend — ausgiebig — frei von Hülsen — nur in Paketen mit dem roten Streifen: Leicht quellend, milchig-süß, Vitamine —  
Anmerkung: Zur körperlichen Eräftigung der Jugend gehört auch geistige Eräftigung. Beide verlangen eine gesunde und kräftige Ernährung. Die bieten Knorr Haferflocken.





# Das neue THOMAS-BRÄU



Wieder-Eröffnung  
am Freitag, den 25. Februar 1927  
nachmittags 5 Uhr



**Spezial-Ausschank**

## Münchener Thomasbräu

Mannheim **P 3, 14** (Planken)

Thomasbräu Hell-Urtyp // Dunkles Paulanerbräu

fl. Küche // Münchener Spezialgerichte

Inh.: **Gebr. Mayer** aus München

Am Umbau und Einrichtung waren nachstehende Firmen beteiligt:

**Heinrich Eisinger**  
Baufirma

Langstr. 47 Mannheim Tel. 23645

**Alois Bechold**  
Möbellabrik

Tel 26596 S 6, 37/38

**Rudolf Landes**  
Q 5, 4 Mannheim Tel. 29265-66

Hotel- u. Restaurations-Einrichtungen

**Sachse & Rohmann**  
G. m. b. H.

Werkstätten für einfache u. künstlerische Malereien, Anstricharbeiten und feine Lackierungen

T 6, 24 Tel. 26612

**Lisf & Schlofferbeck**  
Tapeten- u. Linoleum-Spezialhaus  
Mannheim, P 7, 1

Linoleumlieferung

**Cäsar Fesenmeyer**  
Juweier

P 1, 3 Tel. 21104

Lieferant der elektr. Uhr

**Firmenschilder-Anlage**  
**Betz & Co.**  
A 3, 7a Tel. 23300

Ausführung der Linoleumlegearbeiten

**Gebr. Roeder A.-G.**  
Darmstadt  
Küchenanlagen

Büfel- u. Bierauschank-Einrichtungen

**Andreas Fink Wwe.**  
Erstes Mannheimer Linoleumgeschäft  
M 2, 3 Tel. 26040

**Andr. König**  
Maschinenfabrik und Eisenkonstruktionen  
Inh.: Ing. Otto Raabe

Fassadenbau  
Oberlichte mit Zierdecken  
Gußeis. Heizkanalabdeckungen  
Scherengitter

**Bernh. Helbing**  
G. m. b. H.

S 6, 35 Tel. 21043

**Reinhard Fuchs**  
Mannheim, Q 2, 4  
Telephon 21022

Spezialgeschäft f. Öfen u. Röhdenherde

Lieferung  
der Koch- und Spüleinrichtungen

# EINHEITS-PREISE

**Für 90**

2 m Bettkattun	2 moderne Kragen
2 m Hemdentuch	3 elegante Selbstbinder
4 m Handtuchstoff	3 P. Damenstrümpfe w. u. b.
1 m Pulloverstoff	1 Paar Makostrümpfe
1 m Schürzenstoff	1 Paar Strümpfe Wollw. u. b.
1 Damenschlupfrose	4 Paar Herrensocken
2 Kinderschulphosen	20 Knäuel Stopfgarn
1 Damenhemd	10 Rollen Faden, 200 m

**Für 1<sup>90</sup>**

1,60 m Inlett, 80 cm	2 Einsatzhemden
1 1/4 m Tischzeug	1 Oberhemd mit Kragen
3 m Hemdenflanell	3 Paar Seidenflorstrümpfe
1 Bettuch	1 Paar Strümpfe, Wollw. u. b.
1 Schlafdecke	1 Kinderbadetuch
1 Arbeitshemd	2 Damenhemden
1 Normalhemd m. Eins.	1 Prinzebrock
1 Makojacke, 2fädig	1 kunstseidene Schlupfrose

**Für 2<sup>90</sup>**

4 Damenhemden	4 Paar Strümpfe, Idemita
3 Damenbosen	1 Paar Ia. Waschseide
2 festonierete Klissen	2 Paar Strümpfe, w. u. b.
1 Prinzebrock, K-Seide	2 Paar Seidenflor-Socken
2 1/2 m Maskensatin	4 m Pulloverstoff
3,20 m Bettkattun	3 1/2 m Zefir
2 m Damast, 130 cm	1 Oberhemd, echt Zefir
5 m Finette	1 Sporthemd mit Kragen

**Für 3<sup>90</sup>**

3 Paar Socken, Ingolts	1 Badetuch
1 P. Strümpfe, Wollw. u. b.	1 Damennachthemd
2 Paar Strümpfe, Wollw. u. b.	1 Damenhemd
1 elegantes Oberhemd	6 m Kretonne
1 Konfirm.-Oberhemd	5 m Mako
1 Pflschhose	3,60 m Damast
1 Herren-Garnitur	1,60 m Damast, Tischzeug
1 Einsatzhemd, 2fäd. Mako	1 Jacquarddecke

Achten Sie auf die Anzahl der Artikel! Jeder Artikel ein Schlager!

Beachten Sie unsere Sonder-Dekoration

# KAUFHAUS MERKUR

Breitestraße J 1, 3/4.

# Lebensmittel!

Billig und doch gut!

Feinst. Auszugsmehl Pf. 1,25 P.	Bratheringe . . . Liter-Dose 70
Feinst. Tafel-Oel . . . Liter 1,0	Heringe in Gelée Lit.-Dose 80 P.
Am. Schweineschmalz Pf. 74	Ochsenmaulsalat 2-Pfd.-D. 95 P.
Feinst. Kokosfett in Tal. Pf. 55 P.	Tomaten-Püree . 2 Dosen 38 P.
Vierfr.-Marmelade 2-Pfd.-E. 85 P.	Schokolade, Edelhol, 200 gr 50 P.
Vierfr.-Marmelade 10-Pfd.-E. 3,9	Pralinen ca 1/2-Pfd.-Pak. 50 P.
Apfelinge ff. . . . Pf. 75 P.	Vanille-Waffeln . . . P. d. 95 P.
Zwetschen, getr., 40/50, Pfd. 55 P.	Keks Nährre orm . . . Pak. 25 P.
Ploch.-Zwetschen Pfd.-Pak. 50 P.	Johannisbrot 5 Pfd. 50, 1 Pfd. 10 P.

Warenhaus **KANDER** Mannheim

## Freiburg i.Br. Hilda-Haushaltungsschule

bes. bad. Frauenvereins u. Hotel-Kreis für Lehrer der gebil. Stände. Derri. Vage, Waldenruhe, gründl. hauswirtsch., wissenschaftl. und gesellschaftl. Weiterbildung durch häusl. geprüfte Lehrkräfte. Abgangs- und Weiterbildungsbegleit. Auskuns- und Vorkurs durch die Leiterin. Hildastr. 63.

## C 1, 16 Spiel- u. Werkstube C 1, 16

norm. Kindergarten nachmittags auch für kleine Kinder für größere Kinder von 7-17 Jahren evtl. Erwachsene  
**Helene Marsteller**  
Kindergärtnerin u. Werklehrerin.

## Vermischtes

Neue, elegante leibliche **Damen-Maske** an verleiht. Hoffmann, U. 3, 22, 1 Tr. rechts, 40318

Elegante neue Herren- und Damen-**Masken** auch Dominos, billig an verleiht. Hoffmann, U. 3, 21, 3. Tr., r. u. d. 40318

**Masken!** Elegante Damenmasken an verleiht. Hoffmann, U. 3, 21, 3. Tr., r. u. d. 40318

**Masken!** Elegante Damenmasken an verleiht. Hoffmann, U. 3, 21, 3. Tr., r. u. d. 40318

Heute Freitag  
bei freiem Eintritt im  
**Palast-Kaffee**  
Elite-Künstlerabend  
**A F R A** das  
okkulte  
Rätsel  
Annie Trautner  
Ise Paul

Die Tabelle ist heute für die  
Ressource-Gesellschaft reserviert  
im **Restaurant Clou** heute  
The Midnight Frolics Adam Müller  
Leonore und Carmen Saccotto

**Schreiber**  
**Dörrobst**  
Bosn. Pflaumen Pfund 40, 45, 52  
Plochina Zwetschgen Pfund 60  
großstückige entsteinte Pflaumen  
Pfund . . . 65  
Calif. Birnen 1/2-Pfund 65  
Calif. Aprikosen — Dampfpfäfel

**Mischobst**  
aus neuen gesunden Früchten  
Pfund 45, 65, 85

**Schreibers Eier-Makkaroni**  
ein hervorragend gutes Fabrikat  
1 Pfund-Paket 80 Pfg.

**Hartgrieß-Makkaroni**  
lose und in Paketen  
**Eier-Spaghetti — Schwabenstifte**  
**Schwabennudel**  
**Eierbandnudel**  
**Suppennudel**  
Backöl und Feinsto Mehle  
für Fasnacht Kücheln

**Schreiber**

**Metzgerei u. Wurstfabrik**  
**Karl Brand**  
Fernsprecher 27 888 Fernsprecher 27 889

Um der allgemeinen Bevölkerung  
Bequemung zu tragen, habe ich die  
Preise meiner 1890

**erstklassigen Wurst- und Fleischwaren**

nach Möglichkeit herabgesetzt. Man  
beachte bitte die Schaufenster  
meiner Filialen

**Planken E 2 Planken**  
ferner  
**G 3, 20 G 2, 12**  
sowie meine Hauptgeschäfte  
**Seckenheimerstraße 50**  
und überzeuge sich durch einen  
Besuch von meinen hervorragenden  
Qualitätswaren.

**Metzgerei u. Wurstfabrik**  
**Karl Brand**  
Fernsprecher 27 888 Fernsprecher 27 889

**Scala - Theater**  
Meerhofstraße 50/52 Telefon 26 000

Spielplan bis Montag  
**Harry Piel**  
als junger Reporter sechs Wochen  
unter den Apachen, in dem Film  
**„Achtung Harry  
Augen auf!“**  
Acht Akte voll überraschender  
Sensationen.  
Ab heute findet die  
**2. Graffis-Tanzstunde**  
**Charleston**  
durch den neuen  
**Fox-Kino-Kurs**  
statt.  
Alles kann mitmachen und lernen,  
alles amüsiert sich.  
**Im Kampf mit dem nassen Element**  
Wichtige Ratschläge für Schwimmer  
und Nichtschwimmer.  
**Dau.ig - Wochenschau.**  
Orgel solo: Potpourri aus Gräfin Mariza.  
Anfang:  
Wochentage 5 Uhr, letzte Vorst. 8.15  
Sonntags 4 Uhr, letzte Vorst. 8.15  
Jugendliche haben keinen Zutritt.

**Hausfrauen!** Wichtig u. gut feinfühlig  
man Fleisch und  
Schwaben in der \*0304

H 7, 38 Metzgerei L. Mannheimer H 7, 38  
**Frühes Kalbfleisch 80**  
nur feinste Schlichtung  
zum Guss, Hotel u. Garen, Pfd. nur  
90 Pfg., Nierenbraten 85 Pfg.,  
zum Kochen u. 1.00 Pfg.,  
Braten, 1 Pfund  
Schweinefleisch  
Schweinekoteletts . . . Pfund 1.10 Pfg.  
Schweinekopf, frisch u. gefälscht, Pfd. 70 Pfg.  
Frühes Ochsen- u. Rindfleisch Pfd. 90 Pfg.  
Frühes Fleisch . . . Pfund 70 u. 60 Pfg.  
Mageres Dörrfleisch und Schinkenspeck-  
stücke . . . Pfund 1.50  
Rollschinken, sehr zart, 4 Pfund schwer,  
im ganzen . . . Pfund 1.50  
Feiner gute Wurstwaren: **billig und gut**  
Krakauer, Loner, u. Servelat Pfd. 80 Pfg.  
H. Schinken, gekocht . . . Pfd. 60 Pfg.  
Frankfurter . . . Pfd. 50 Pfg.  
H. Aufschnitt . . . Pfd. 30 Pfg.  
Kocherwurst . . . Pfd. 70 Pfg.  
H 7, 38 Ochsenbraten, gefr. Pf. 56 Pfg. H 7, 38

**Olymp, G 5, 19**  
Heute großes Schlachtfest  
mit Karneval-Unterhaltung

**Rosengarten Mannheim**  
**Zweiter großer  
Städtischer  
Maskenball**  
Festnachtsdienstag, 1. März, abds. 7, 9 Uhr  
Festdekoration: „Im Zeichen  
des Weltverkehrs“. Alle Säle  
geöffnet. Vier Ballorchester  
**Maskenprämierung**  
Geldpreise für die schönsten und originell-  
sten Masken (Damen, Herren, Gruppen) im  
Gesamtbetrag bis zu 2000 RM.  
Eintritt und Aufenthalt nur im Maskenkostüm (auch Domino) oder im Ballanzug  
Herren: Frack oder Smoking; gestattet. Welt-Reise-Paß 10 M., an der Abend-  
kasse 12 M. Verkehrsinsel (Tische) 10 u. 20 M., Radiokabinen (Lauben) 50 M.  
Eintrittskarten 20 Pfg., Garderobengebühr 40 Pfg. **Vorverkauf:** Rosengarten-  
kassa; Verkehrsverein N 2, 4 (gegenüber dem Rathaus); Heddel O 3, 10;  
Musikhaus P 7, 14; Blumenhaus Schwefingerstr. 16; in Ludwigshafen:  
Verkehrsverein, Musikhaus Henke, Bismarckstr. 99 Lauben und Tische nur in  
der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins und bei Heddel.  
Ein Teil des Reinertrages ist für öffentliche Wohlfahrtszwecke bestimmt.

**UFA-THEATER**  
P.G. ENGE PLANKEN . P.G.

Das große  
Faschings-Programm



Eine heitere Verlobungs-  
geschichte  
am Strand von Biarritz.  
In den Hauptrollen:  
**Vera Woronina und  
Alfons Fryland.**  
Dazu:  
**Felix und der  
Angler!**  
Wer die Wahl hat . . .  
**Bremen**  
Eine deutsche Hansa-Stadt.  
Neueste  
Ufa-Wochenschau  
Beginn 4.00, 6.15, 8.30

Empfehle diese Woche von heiliger Schlichtung:  
Schweinefleisch (Kopfen) Pfd. 1.-, 2 Pfd. 1.80  
Schweinebraten . . . Pfd. 1.05, 2 Pfd. 2.00  
Speck und Schmeer zum Ausbacken Pfd. 1.-  
Prima Rindfleisch . . . Pfund —.88  
Prima weicher u. roter Schinkenmagen  
aus Frankfurt u. Korbwerk Pfund —.70  
Fleischwurst und Savelin . . . Pfund —.90

**Metzgerei Schwing**  
Schwefingerstr. 12 — Teilerfall. \*0308

**Ein Geheimnis**  
Ist es nicht mehr, daß Sie bei mir  
nur Qualität und doch billig kaufen.  
Ich empfehle diese Woche:

la. Ochsenbraten kg. gefr. 60 Pfg.  
la. Mastochsenfleisch  
kurz gefroren . . . Pfd. 70 Pfg.  
Schweinefleisch zum Kochen  
u. Braten Pfd. 1.-  
Schweinekoteletts . . . Pfd. 1.10  
ferner mein  
la. Ochsenfleisch per Pfd. 1.10  
nur  
Auch bringe ich 1918  
meine überall bevorzugten  
**Wurstwaren**  
zu ganz erniedrigten Preisen  
in empfehlende Erinnerung.  
**Friedrich Fiedler**  
Metzgerei und Wurstwaren  
Tel. 30725 Qu 2, 19/20 Tel. 30725

**SCHAUBURG**  
KI-NAHE FRIEDRICHSBRÜCKE • K 1



**MENSCH  
UNTER  
MENSCHEN**  
(Les Misérables)  
**Das Leben eines Märtyrers**  
Nach dem Roman von Victor Hugo  
Erster Teil.  
Dieser Film eroberte sich in wenigen  
Wochen die ganze Welt, die ihn voller  
Begeisterung aufnahm.  
Beginn 4.00, 6.15, 8.30 Uhr  
Jugendliche haben Zutritt



**Gediegene Schuhe**  
das sind Schuhe, die man lange Jahre trägt, die  
sich ihre Pflaster halten, und die ihr vornehm-  
stes Aussehen nie verlieren.  
Solche Schuhe bestehen aber auch aus ganz an-  
derem Material, wie die geringwertigen Schuhe,  
von denen man sagt, daß sie sehr billig sind,  
wobei man vergißt, ihnen klarzumachen, daß sie  
aber auch nicht halten. Gediegene Schuhe kau-  
fen Sie bei uns, und Sie kaufen sie preiswürdig,  
das versteht sich.  
Es genügt einer unserer Hauptpreise  
8,50 10,50 12,50 16,50 18,50  
**Frey**  
H 1, 1, Marktplatz • Neckarstadt, Mittelstr. 55

**Hch. Kinna, F 1, 7a**  
**ff. Tafelbutter** Pfd. 2.-  
Vollfetten Schweizerkäse 1/2 Pfd. 35  
Reifer Stangenkäse . . . 1 Pfd. 68  
la. Bruchmakkaroni . . . 1 Pfd. 45  
Rollmüse u. Bismarckheringe . . . 1 Pfd. 80

**Verkäufe**  
Chaiselongues  
preislos, an verfallenen  
Stille, Psychologi-  
sche 20, Bedarfsart.  
\*0302  
Glasne neue  
Phonogrammdecken  
für Damen u. Herren  
billig zu verl. od. zu  
verl. 1937, K 1, 3, 11.  
\*0302

National-Theater Mannheim.

Freitag, den 25. Februar 1927
Für die Theatergemeinde - Freie Volksbühne
Das Rheingold
Vorbild zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Apollo

Vorverkauf Montag, 25. Febr. Vorverkauf!
Einmalige Dilettanten - Vorstellung
Conference: 8310
Ferry Sikla a. G.
Preise von M. 6.00 bis M. 5.00

25. Februar 1927, 26. Februar 1927.

„Feuerio“

Große Karnevalsgesellschaft Mannheim e. V.
Motto 1927:
S'werd, glaab ich, schun widder besser!

Mannheims Großer Bürger-Maskenball
in sämtl. Räumen des Apollo (G 6, 5)
Prämierung d. originellsten Gruppen, Paare und Einzelmasken

Kanu-Klub Mannheim E.V.

Faschnacht - Samstag, den 26. Febr. 1927 abends 8.11

Grosser Maskenball

2 Tanzorchester (Jazz)
Saaldekorationen
Kartenverkauf: Zigarrenhaus Strauß, E. 1.

Deutscher Michel

Sonntag, 26. Febr., abends 8.11 Uhr
Karnevalistisches Familien-Konzert
Mitwirkende: Humorist Schäfer, das Harmoniequartett, Stimmungsmusik.

„Sängerhalle“ e. V. Mannheim

Faschnachtsabend, den 26. Februar 1927, ab 8.11 Uhr im „Friedrichspark“

Großer Maskenball

Karten bei unseren Mitgliedern: Zigarrenh. Ernst Dreher, E. 1. 18; Bildereinstimmungsgesellschaft Dalber, P. 2, 2a; Buchbinderlei Hepp, T. 3, 4; Zigarrenhaus Reusch, T. 6, 1; Blumenhaus Hauser, Waldhofstr. 10

ALHAMBRA



Erstaufführung! Heute Erstaufführung!
bis einschließlich 28. Februar 1927:

Einer der zartesten, rührendsten, schönsten und unvergesslichsten Filme!
Als vor mehr als 10 Jahren die rühmlichst bekannte Nordisk ihren großen Film „Der tanzende Tor“ mit Waldemar Psylander in der Hauptrolle herausbrachte, bedeutete dieses Filmwerk einen Wendepunkt in der Entwicklung der Filmkunst.

Der tanzende Tor

Seht ihn, den Narren, die Schelle klingt, Seht ihn, wie er sein Lieben schwingt, Dünkt sich ein König, tut sich hervor... Tanze, tanze, du armer Tor!
10 Akte eines unvergesslichen Filmdramas
Die Regie führt wieder mit meisterhafter Hand A. W. Sandberg
Hauptdarsteller: Gösta Ekman, Karina Bell

Gösta Ekman der eine ganz große, erschütternde Leistung vollbringt, von einer Ausdruckskraft, wie sie nur bei ganz wenigen ersten Künstlern im Film möglich ist!
Karina Bell als Daisy Bunding ist eine ebenbürtige Partnerin von großem bestrickendem Liebreiz. Sie ist eine der schönsten nordischen Künstlerinnen!
Das 8 Uhr-Abendblatt berichtet über die Uraufführung in Deutschland:
... Einer der zartesten, rührendsten, schönsten und unvergesslichsten Filme, die man seit langem sah. Das Bajazzo-Motiv wird hier auf eine neue, menschliche, hinreißende Art abgewandelt...
Eintritt jederzeit! Großes Orchester! Jugendliche haben keinen Zutritt!

„Tor“ um 3.55, 6.20, 8.55 Uhr
Beifilme 3.15, 5.40, 8.15 Uhr

Müllers Lichtbildbühnen Lichtspielhaus - Colosseum

Mittelstraße 41 Telefon 32107 Am Meßplatz

Anfang 8 Uhr Spieldplan ab heute bis Montag Anfang 8 Uhr



Der Seeräuber Douglas Fairbanks

das Standardwerk der ganzen Welt mit
EINLAGEN
Der Film zeigt uns eine abenteuerreiche Erzählung aus dem Seeräuberleben, der durch seine Farben zu unvergesslicher Schönheit gelangt.



Noch klingt das Lied vom braven Mann

Ein Blick in das Leben eines Feuerwehmannes in 7 Akten
Dieser Film ist den vielen tapferen Männern der ganzen Welt gewidmet, die in selbstloser Hingabe und Pflichterfüllung ihrem schweren Beruf nachgehen, jeden Augenblick bereit, das Leben für das Wohl ihrer Mitmenschen einzusetzen. Namenlose Helden, die von prasselnder Feuerluft umlobt unerhörte Taten vollbringen, um gleich darauf unbeachtet im Dunkel des Alltags unterzutauhen.

Neu für Mannheim
Erst das Leben
dann die Liebe
Qualen der Nacht
Ein Kammeroperfilm in 6 Akten mit
Gara Rommer, Wilh. Dieterle, Margarete Kypfer

Weinstube Kornblume B 6, 8
gegenüber Kurfürstenschule
morgen Samstag abend Großer Kappenaabend
Sonntag und Dienstag abend
gemütl. Faschingsabend
hierzuladet freundlichst ein Emil Metz

„Sicher wie Jold“-Jungen
wirken am Freitag, den 25. Febr. 1927 bei dem
großen Kappenaabend
in der Weizenbierhalle Q 3, 2-3 mit
Schlager auf Schlager!
Es ladet höfl. ein A. Esalg

Städtischer Rosengarten M'heim

„Im Zeichen des Weltverkehrs“
Faschingssamstag, den 26. Febr. 1927, abends ab 8 1/2 Uhr

Die große Redoute

Untergrundbahn im Betrieb! Weltweit Atlantis erreichbar!
Vorschrift: Dunkler Anzug oder Maske.
3 Maskenprämierung
3 Tanzorchester
Bierkeller ab 11 1/2 Uhr.
Eintrittskarten zu M. 5.- einschl. Steuer (hierzu Einlaß und Garderobe) bei den bekannten Stellen. - Abendkasse ab 8 Uhr 50% Zuschlag. - Tische zu Mk. 10.- und Mk. 5.-

Die Branswick-Platte



BRUNSWICK
auf
Elektr. „Grammophon“
Selbst hören u. urteilen!
Musikwerke
L. Spiegel & Sohn G.m.b.H.
Mannheim, O 7, 9 - Heidelbergerstrasse
Ludwigshafen a. Rh., Kaiser-Wilhelmstr. 7

# AUSNAHME-ANGEBOT. HERREN-ANZÜGE



### Direkter Einkauf in den Fabriken.

Tadellose Verarbeitung bei vorzüglichen Zutaten.

## Eigene Fabrikation

setzt uns in die Lage einen Anzug mit obigen Eigenschaften zu 48 Mk. herauszubringen.

Neue moderne Stoffe. Neue moderne Façons.

Sehen Sie sich unser großes Eckfenster an.

# 48

MK.

Dieses Ausnahmeangebot stellt unsere höchste Leistungsfähigkeit dar.

Jeder Anzug 48 Mk. Jeder Anzug

## GEBRÜDER Rothschild

MANNHEIM - K. I. 1, 2 Brühlstrasse

Moderner Anzug 48

Moderner Anzug 48

**Zmhoff** Wir verkaufen solange Vorrat aus frischesten Zufuhren

**Schweinefleisch 1.-**  
Bog und Lappen Pfd.  
Koteletta . . . Pfd. 1.10

ferner ein groß. Posten nicht.

**Holland-Kälber**  
Brast und Hals  
Eintuchfleisch 70 Pfund

Braten u. Nierenbraten 88 S.

Kalbsgelinge Pfd. 66 S.

Kalbsleber Pfund 1.40

**Filialen überall**

## GUMMI-MÄNTELE LODEN-MÄNTELE WINDJACKEN

für Damen und Herren

größte Auswahl — billigste Preise

# HILL & MÜLLER

Kunststraße N 3, 12

Für den **Maskenball**

Ein Posten extra lange Damenstrümpfe, schwere Seide, in vielen Farben, regulärer Wert bis zu M. 3.50 Paar M. 2.90

Ein Posten Damenstrümpfe schwere Dauerseide . . . Paar M. 1.75

Ein Posten Damenstrümpfe prima Wäscheide . . . Paar M. 1.95

Ein Post. Damenstrümpfe, Seidenm. Flor. Fallen einer Masche hast ausgeschlossen, m. kl. Schönschnittlehren, Paar M. 2.50

Ein Posten Damenstrümpfe Seidenflor . . . . . Paar v. 0.75 an

Herrensocken, Schwarz Seide Paar 0.95

Herrensocken, mit handgeseckt, Zwiesel 1896 Paar M. 1.95

**Strumpfhäuser Planken**  
**Inh. Sophie Kluger**  
E 2, 18 gegenüber der Harmonie E 2, 18

Verkaufe diese Woche meine sämtl. Fleisch- und Wurst-Waren zu herabgesetzten Preisen, die an den Kunden ersichtlich sind

**Metzgerei Heiß, S 3, 1**  
(Rübe Marktplan)  
Filiale P 5, 14 (Gänge Pflanzen).

### Billige Tabaks-Pfeifen!

D 3, 2 Gebr. Marshall D 3, 2

Beachten Sie bitte unsere Auslage!

Echte Bruyère mit Hornspitze, Partis . . . 45 u. gute Ware, Trockenschmuck . . . 65, 90

Echte Bruyère Quali.-Ware mit Hornspitze . . . 75

Echte Bruyère Ia. mit Trockenraucher . . . 1.50

Echte Bruyère Ia. mit Trockenraucher, Marke „Billy & Stafford“ . . . 1.90

Echte Bruyère Orig. engl. selbster bis 6. . . . . Jetzt 3.-

Echte Bruyère allerersten Vanennm. Bernstein, selbster bis 6. . . . . Jetzt 3.-

Noch viele andere Sorten weit unter Preis.

H 2, 16-17

### Zur Konfirmation

Köper-Samt-Reste ca. 90 cm br. darunter Stücke v 3-4 m Länge, m 5.95

Stoffware 70 cm breit . . . . . m 7.90, 6.90, 3.95

**ROCHTETTER**  
H 2, 16-17 NACHT DEM MARKTPL

H 2, 16-17

### Bügler & Co. G.m.b.H.

Kohlenhandlung  
Karl-Ludwigstraße 35  
Telephon-Sammelnummer 22 455

Leistungsfähiger Lieferant für alle Sorten Brennstoffe

Wir empfehlen: Ia. Zentralheizungskoks aus ersten Ruhrzechen, Hausbrand Kohlen, Grudekoks, Brennholz, Buchenmelier- u. Buchenretorten-Holzkohlen.

## Küchen

Anerkant schöne Modelle  
Große Auswahl zu billigsten Preisen

**A. Straus & Co., J 1, 12**

### Enthaarungs-Pomade

entfernt binn. 10 Minuten jed. läst. Quantität des Gesichtes u. der Arme, gefahr- und schmerzlos. (Preis 2 Mk.)  
Karl-Ludwig-Str., n. 4, 12/14

**Radio-Armbruster**  
Q 2, 22. Tel. 22 519.  
Sämtliches Radiomaterial, Gebrauchsgegenstände, etc.

### Kaffee- und Tee-Werbe-Woche

Ab heute Freitag bis einschl. Samstag, den 5. März veranstalten wir eine WERBE-WOCHEN indem wir beim Einkauf v. 1 Pfd. Kaffee od. 1/2 Pfd. Tee 1 Messing beim Einkauf v. 1/2 Pfd. Kaffee u. 1/4 Pfd. Tee 1 Teeglas beim Einkauf v. 1/2 Pfd. Kaffee od. 1/4 Pfd. Tee eine Tasse od. eine Kaffeedose od. 1 Pfd. Würfelzucker beim Einkauf v. 1/2 Pfd. Kaffee . . . 1 Pfd. Würfelzucker verabfolgen

**1, 16 Hamburger Kaffee-Lager 1, 16**  
**Thams & Garfs**

**Drucksachen** für die gesamte Industrie liefert prompt  
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim, E 6, 2